

DAS SPITAL IN SARGANS

Die Armenkasse der Stadt Sargans, die „spenn“, ist bereits im Sarganser Herrschaftsurbar von 1484 [im Staatsarchiv St. Gallen] und im ältesten Jahrzeitenbuch von 1492 [im Kirchgemeinde-Archiv Sargans] genannt. Sie diente der Unterstützung der Armen und Kranken – es ist in diesem Sinne anzunehmen, dass schon im 16. Jahrhundert in Sargans ein Spital bestand. Gesichert ist dessen Bestand für das Jahr 1555. Das Spendurbar dieses Jahres [im Ortsgemeinde-Archiv Sargans, Nr. 509] erwähnt die Versorgung und Pflege von Armen und Kranken. Das Spital diente gleichzeitig als Herberge für mittellose Durchreisende oder Armenhaus für Hilfsbedürftige.

Das erste Spital stand innerhalb der Mauern der Stadt an der Schlossgasse. Es wird 1639 folgendermassen beschrieben [im Visitationsbericht im Bischöflichen Archiv Chur]: *„Der Spital, ganz Holz, ist schlecht und einfältig mit gar niedern Gemächern, welche seind in allem drei oder vier, mit ein stellein (Getäfer) übel accomodiert, und die Stube, wo die Armen sollen allogieren, ist gar klein und unkommenlich.“*

Um die gleiche Zeit wurde von Meister Jakob Lang im Auftrag der Stadt am Vorderen Stutz ein neues Spital erbaut, *„mit einem einzigen zu ebner Erde liegenden Gemache für Gesunde und Kranke, für Fremde und Heimische und für Todte und Lebendige.“* [Notizen J.B.L. Gallati, zit. nach Rothenhäusler, S. 334]. Ein Verzeichnis listet 1637 die Gönner auf, die zum Bau Frondienst leisteten [im Ortsgemeinde-Archiv Sargans, Nr. 513]. Das Spital ausserhalb der Stadtmauern erfüllte neu auch die Krankenabsonderung; es diente also als „Siechenhaus“. Nach der Helvetik ging das Spital an die Ortsgemeinde Sargans über, erlosch aber Mitte des 19. Jahrhunderts. 1874 wurde das Haus an Private verkauft. Der Ortsname „Spittel“ blieb bis heute erhalten [Erläuterungen in Bolliger-Ruiz, Flurnamen, S. 98-98].

Angebaut an das ehemalige Spital ist ein so genanntes „Bild“, das auf Abt Michael Saxer von Pfäfers, Bürger von Sargans, zurückgehen soll. Als Stiftungsjahr wird 1615 überliefert [J.B.L. Gallati]. Die Wegkapelle ist der Hl. Dreifaltigkeit geweiht; im Laufe der Zeit erfuhr sie zahlreiche Umgestaltungen und Sanierungsarbeiten. Die letzte Restaurierung erfolgte 1982/83 [Angaben bei Huber, Gebetsstätten, S. 34].



Spital im Städtchen Sargans, erwähnt 1555



Spital am Vorderen Stutz, im Spittel, ab 1637